

Vorschläge für das Vorgehen bei der Gründung einer christlichen Schule in freier Trägerschaft

1. Besuch eines Schulgründungsseminars
2. Formierung einer Kleingruppe von Personen, die das Anliegen des Baus christlicher Schulen auf dem Herzen tragen.
3. Vorläufige Benennung der Führungsperson/en entsprechend biblischer und fachlicher Qualifikation
4. Geistliche Identitätsfindung: Besprechung und Fixierung der geistlichen Grundlagen und Ziele auf der Grundlage der Heiligen Schrift (Christwerden und -sein, Bibelverständnis, gesellschaftliche und gemeindliche Herausforderungen, notwendige geistliche Gewichtsetzung, Beweggründe, Vorstellungen über das Endprodukt Schule usw.)
5. Gebetsphase mit dem Ziel der Bestätigung von Gott, ob er den Auftrag zum Bau einer christlichen Schule vor Ort erteilt und ob er für das Nötige sorgen wird (vgl. Ps 127,1-2). Fortsetzung der Gebetsarbeit während der gesamten weiteren Arbeit
6. Kennenlernen des Projekts Christliche Schule in Theorie (Lektüre verschiedener Schulkonzeptionen, Satzungen, Literatur, Besuch von Tagungen und Seminaren des Verbandes) und Praxis (Besuch von 4 bis 5 unterschiedlichen christlichen Schulen)
7. Erste pädagogische Profilbildung (pädagogische, geistliche, strukturelle Ziele und Merkmale, Erwartungen an die Mitarbeiter auf den verschiedenen Ebenen von Trägerschaft, Schulleitung, Lehrerschaft usw.) unter Orientierung an der Bibel
8. Niederschrift der bisherigen geistlichen und pädagogischen Übereinstimmungen als Vision und erste Version eines Konzeptes
9. Sehr begrenzte Öffentlichkeitsarbeit ausschließlich zur Findung weiterer Mitarbeiter (Vorstellung in ausgewählten Gemeinden und Kreisen) unter der Voraussetzung der Identifikation mit den bestehenden Grundsätzen
Zum Mitarbeiterkreis sollten unbedingt ausgebildete, erfahrene Pädagogen gehören.
Zu diesem Zeitpunkt noch keine Veröffentlichung des Vorhabens bei Behörden oder Presse
10. Allenfalls Besuch eines Schulgründungsseminars durch weitere Mitarbeiter
10. Entwurf der Führungskultur und -struktur, Erstellung einer Vereinssatzung, Gründung eines Trägervereins, Beantragung der Gemeinnützigkeit, Eintragung beim Amtsgericht
11. Nochmalige Überprüfung der Zielsetzung
12. Erstellung einer ersten Projektplanung (noch nicht Umsetzung) für die Bereiche (wer, was, wann)
 - a. Tragfähiger Gebetsdienst
 - b. Pädagogische und geistliche Konzeption
 - c. Öffentlichkeitsarbeit (geistliche, ideelle, strukturelle und finanzielle Unterstützer; später Schülerwerbung)

- d. Information, Abstimmung und Kommunikation mit Behörden, Schulen, Kirchen, Gremien, Gruppen und Schlüsselpersonen
 - e. Klärung rechtlicher Fragen
 - f. Finanzbeschaffung
 - g. Gebäude- und Baufragen
 - h. Mobiliarbeschaffung
 - i. Strukturfragen (Gremien-, Besprechungs- und Tagungsplanung, weitere Regelung von Führung und Kompetenzen)
 - k. Personalfindung, Bewerbungsverfahren
 - l. Schülerwerbung, Aufnahmeverfahren
 - m. Stützende Dienste (Verwaltung, Schülertransport, Reinigung usw.)
13. Anschließend Benennung von Verantwortlichen, Bildung von Arbeitsgruppen und erst dann sorgfältige praktische Umsetzung der Projektplanung (ca. 1-2 Jahre)
14. Weitere Überprüfung und Anpassung der Ziele und Wege
15. Erstellen des Genehmigungsantrages nach Erfüllung sämtlicher Voraussetzungen (enthält Beschreibung der Trägerschaft, der Bekenntnisgrundlage, der pädagogischen Ziele und Mittel, Curriculum, Lehrerkörper, Schüler, Räume, Finanzen, Aufnahmebedingungen usw.)

Mindestzeitbedarf

Identifikationsbildung und Auftragsklärung: 1 - 3 Monate

Profilbildung: 3 - 6 Monate

Erstellung der rechtlichen Strukturen: 3 - 6 Monate

Überprüfung: 1 Monat

Projektplanung: 1 - 2 Monate

Schulgründung (Umsetzung): 12 - 18 Monate

Total: 20 - 36 Monate

Der Zeitbedarf kann sich in Abhängigkeit von auftretenden Problemen schnell verdoppeln. Sorgfalt sowie fachliche und geistliche Kompetenz sind unerlässlich. Ein zu schnelles Vorgehen kann die Entstehung, bzw. den späteren Betrieb nachhaltig störend beeinflussen.